

GartenVisionen

MAGAZIN RUND UM DIE GARTENGESTALTUNG



GRÜNE 
 OASE
Garten- und Landschaftsbau

Die Natur ist ein sehr gutes Beruhigungsmittel

[Anton Tschechow 1860–1904]

Sich ein bisschen wie im Himmel fühlen, sanft geschaukelt von einer Hängematte oder entspannt in einer Liege – das ist für viele Menschen die Idealvorstellung, wenn sie an einen perfekten Tag im Garten denken. Umso schöner, wenn es tatsächlich Augenblicke gibt, die dieser Vorstellung nahe kommen.

Ein Wohlfühl-Garten, in dem man sich gerne aufhält, erfordert allerdings auch Arbeit. Arbeit, die für den einen entspannend, für den anderen jedoch ein notwen-

diges Übel ist. Die Hoffnung auf wenig Pflegeaufwand hat in den vergangenen Jahren Kiesgärten populär gemacht. Damit ein Kiesgarten jedoch mehr ist als eine öde Steinwüste sollte man die Gestaltung unbedingt in fachkundige Hände geben!

Haben Sie Lust auf etwas Neues im Garten? Wir sind gerne für Sie da, um Ihre Vorstellungen mit Ihnen zu besprechen. Ideen und Anregungen können Sie sich in dieser aktuellen Ausga-

be unserer GartenVisionen holen. Egal, ob buntes Blütenparadies oder zurückhaltende Grünschattierungen, egal ob mediterrane Üppigkeit oder geradliniger Minimalismus – wir lassen Ihren Wunschgarten Wirklichkeit werden und unterstützen Sie dabei, ihn lange schön zu erhalten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Norbert Birmes

I N H A L T



P F L A N Z E N

SPREIZEN, HAFTEN, SCHLINGEN..... 4



G E S T A L T U N G

WASSERMUSIK 6



B E W Ä S S E R U N G

TRÖPFCHENWEISE 9



S T E I N

KIES IM GARTEN – ABER RICHTIG! 10



M A T E R I A L

GUT HOLZ! 13



E S S B A R

HIMMLISCHE BEEREN 16



R E Z E P T E – mit Himbeeren –

TIRAMISU · SHORTBREAD 17



P F L E G E T I P P

STREICHEN FÜR DIE OPTIK 18

I M P R E S S U M

Redaktion, Texte¹⁾,

Organisation, Inhaltskonzeption: **4c** textprojekte Susanne Wannags
Kempten, Tel. 0831 69726544 || www.4c-textprojekte.de

Art Direction, Grafik, Layout,

Gesamtgestaltung & -herstellung: **p!** SCHRIFT+BILD
Nesselwang, Tel. 08361 446060 || www.thomas-pichler.de

Lektorat:

Peter Botzler, München

Druck:

Schirmer Medien GmbH, Ulm

¹⁾ Ausgenommen: „Kletterpflanzen“, Autor Andreas Barlage (S. 4–5), bzw. „Rezepte“ (S. 17) von KitchenAid und BRAUN/Christian Senff

Bilder: Titelbild – sofern nicht gesondert angegeben: © BGL; S. 3: p! SCHRIFT+BILD bei STEINBERG.GÄRTEN; Miniaturbilder, oben: auf den jeweiligen Seiten zu ersehen; Stich Himbeerpflanze: lizenzfrei, entnommen von Dover Books Publications, NYC; Hintergrundbilder 7–9, 14–18: Lizenz erworben von textures.com

I N H A L T 3

HERZLICH
WILLKOMMEN

SPREIZEN, HAFTEN, SCHLINGEN

Text und Bilder: Andreas Barlage



1



2



3

- 1 Blauregen (*Wisteria*) gibt es auch in Weiß; sie bilden lianenartige neue Schosse.
- 2 Äußerst wuchsfreudig und zäh erklimmt die Rose *Ayshire Queen* ganze Fassaden – sofern sie sich als Spreizklimmer verhaken kann oder aufgebunden wird.
- 3 Klematis liefern reichlich Farbe – und die Italienische Waldrebe (*Clematis viticella*, hier *Minuett*) ist außerdem recht widerstandsfähig gegenüber Welkekrankheiten.
- 4 Auch wenn sie nur ein Jahr wächst ist die Wuchskraft der Glockenrebe (*Cobaea scandens*) rekordverdächtig.
- 5 Ist Efeu (*Hedera helix*) alt genug und am Licht angekommen bildet er aufrechte Triebe mit Blüten und Früchten. Diese Altersform ist unter dem Namen *Arborescens* im Handel.
- 6 Wer liebt es nicht, durch einen Rosenbogen zu schreiten? *Crown Princess Margareta* muss aber festgebunden werden und braucht eine sehr solide Stütze.

Was tut eine Pflanze, die von Bäumen beschattet wird? Sie klettert. Und wie? Na, dabei ist Mutter Natur wieder mal sehr erfinderisch.

4

Nicht alle Pflanzen sind in der Lage, sich im Konkurrenzkampf mit hoch wachsenden Arten wie beispielsweise Gehölzen mit einem ebenso hohen, stabilen Pflanzengerüst auszustatten. Möglicherweise war die Ausbildung sehr biegsamer langer Triebe aus der Not geboren und markiert den Anfang aller Kletterpflanzen. Jeder Gärtner weiß nämlich, dass Pflanzen unter Lichtmangel die Abstände zwischen den Blättern stark verlängern, während das Laub selbst deutlich weniger groß wird.

Die Devise im Pflanzenreich heißt: Zuerst ans Licht – nur dort kann die lebenswichtige Fotosynthese stattfinden. Dieser Drang festigte sich bei einigen Arten in ihrem Erbgut: Die Schosse wurden selbst bei günstigen Lichtverhältnissen lang und aus den kompakten Exemplaren entwickelten sich langgliedrige Himmelsstürmer.

Bleibt noch das Problem der Befestigung. Je nachdem, was erforderlich war oder zufällig im Erbgut mutierte, entwickelten sich äußerst unterschiedliche Methoden der Verankerung. Am einfachsten machen es sich die so genannten Spreizklimmer, zu denen etwa Brombeeren und Rosen gehören. Sie bilden lediglich extrem lange Triebe aus, die sich zwischen dem Geäst von Nachbarpflanzen verhaken – schließlich sind Dornen oder Stacheln dafür mehr als reichlich vorhanden. Nach und nach schieben sich so die Neutriebe auf dem bestehenden Gerüst weiter nach oben. Im Garten müssen solche Pflanzen aufgebunden werden, wenn sie nicht gerade in einem hohen Dickicht aus anderen Sträuchern wachsen.

Andere Arten setzen auf Haftungen. Eine Variante der Haftnäpfe ist die Ausprägung von Wurzeln auch an oberirdischen Trieben. Diese Wurzeln fixieren sich mit einer klebrigen Substanz fest an allem, was ihnen Halt bieten könnte. Das bekannteste Beispiel ist der Efeu, aber auch Kletterhortensien oder Trompetenwinden klettern so nach oben.

Manche Pflanze mag es vornehmer und entwickelt feinste Ranken, die sich anhaften können, etwa die Jungfernrebe (*Wilder Wein*) oder die Glockenrebe. Setzt man diese Selbstklimmer im Garten ein muss man damit rechnen, dass der Untergrund, z.B. eine Mauer oder Hauswand beschädigt wird. Mit der Zeit breiten sich die Haftwurzeln nämlich in feinste Spalten aus und sind sogar in der Lage, sie aufzusprengen.

Weit weniger zerstörerisch gebärden sich Pflanzenarten, die Stützen umschlingen. Faszinierend ist hier die Vielfalt, mit der gewickelt und gekringelt wird. Da wären die Vertreter, deren (Boden-)Triebe Äste oder Rankhilfen umwachsen und sie so als Stütze nutzen. Die Wisteria ist ein solcher Fall, aber auch Klematis oder Geißblatt. Dann gibt es noch Kletterer, die zwar gerade aufschließen, aber Seitentriebe bilden, die sich wie Locken zusammenkringeln – Beispiele sind Weinreben oder Passionsblumen. Auch Blätter oder Teile von ihnen können von den Pflanzen zur Kletterhilfe umfunktioniert werden – so bahnen sich Wicken sowie Kürbisse den Weg und auch Klematis greift zusätzlich auf diese Kletterart zurück.

Alle Kletterpflanzen brauchen eine Stütze – sonst bilden sie lediglich flächendeckende Matten. Was bei Kletterhortensien noch durchaus hübsch sein kann ist für Wisterien denkbar ungeeignet. Das Wichtigste bei der Auswahl von Gittern, Gerüsten und Aufbauten ist, dass sie die Pflanzenlast solide stemmen können. Dabei dürfen die Zugkräfte durch Wind und Zusatzlasten, etwa Schnee oder nasse Blüten, nicht unterschätzt werden. Einen morschen Holzschuppen halten wirklich nur eingefleischte Romantiker für malerisch, und Billig-Obelisken oder Rosenbögen aus dem Supermarkt sind nichts als Geldverschwendung. Wer in vernünftige Kletterhilfen investiert tut sich, seinen Pflanzen und letztlich auch seinem Budget etwas Gutes.

5

6

W A S S E R M U S I K

Wasser im Garten kann sanft plätschern, fröhlich sprudeln, in Kaskaden schäumen oder im Teich für willkommene Abkühlung sorgen.

Wasser ist ein kraftvolles Gestaltungselement im Garten. Es lässt sich unterteilen in Stillgewässer, Fließgewässer und Brunnen. Das Erfreuliche an dieser Vielfalt: für jeden Geschmack, jeden Geldbeutel und jede Gartengröße ist etwas dabei.

Gartenbesitzer mit großen Grundstücken haben es dabei am schwersten: Sie müssen sich aus der umfangreichsten Palette an Möglichkeiten entscheiden. Darf es ein Teich sein? Dann lautet das oberste Gebot: Finger weg von Selbstbausätzen! Zier- und Schwimmteiche sind künstlich geschaffene Ökosysteme, in denen die Wasseraufbereitung – im Gegensatz zu konventionellen gechlorten Pools und Schwimmbädern – biologisch erfolgt. Damit die Wasserreinigung funktioniert werden an Planung und Bau eines Schwimmteichs hohe Anforderungen gestellt. Wenn Sie sich mit Durchströmungstechniken, Wasseraufbereitung, Filtration und Limnologie auskennen und noch dazu Erfahrung im Tiefbau haben, können Sie sich auch selbst an den Bau eines Gartengewässers wagen – ansonsten begeben Sie sich bitte in die Hände eines Fachmanns aus dem Gar-



ten- und Landschaftsbau. Übrigens: Wer nicht zusammen mit Pflanzen und Tieren schwimmen mag muss auf biologische Wasseraufbereitung nicht verzichten. So sind beispielsweise bei Naturpools der Schwimbereich und der Filterbereich getrennt.

Wer ein kleines Grundstück hat muss sich zwar von dem Gedanken verabschieden, im Schwimmteich seine Runden zu drehen, doch oftmals ist für ein Wasserbecken ausreichend Platz vorhanden. Auch die Wahl zwischen kleinen Wasseranlagen mit den unterschiedlichsten Brunnensystemen, Wasserschalen, Wasserwänden und Quellsteinen bleibt schwer genug. Soll es plätschern oder fließen, rinnen oder rieseln? Darf es eher eine Fontäne sein, ein Sprudler, ein Wasserteppich oder ein Wasserkelch? Welches Material passt zu Ihrem Gartenstil? Polierter Edelstahl oder Cortenstahl mit seiner Rostoptik? Rustikaler Naturstein oder glänzende Keramik?

Sammeln Sie Ideen! Schauen Sie sich hier im Heft um, blättern Sie Gartenzeitschriften, stöbern Sie im Internet, lassen Sie sich inspirieren – und freuen Sie sich auf Ihren ganz individuellen Wassergarten!

1 *Händels Wassermusik fast schon sichtbar gemacht.*

2 *Mehr hör- als sichtbar ist dieser Wasserfall inmitten üppiger Bepflanzung.*

3 *Kühl und klar: Edelstahlschale als Brunnen.*

4 *Der Koi-Teich und die Bepflanzung bringen asiatisches Flair in den Garten.*

Bilder: PI SCHRIFT+BILD für Haarmann Garten- und Landschaftsbau (1 und 3); Evi Pelzer (2); Thomas Menzel (4)



- 1 In sanften Kaskaden läuft das Wasser über die Steine.
- 2 Steinplatten führen über den Teich zum versteckten Sitzplatz.
- 3 Nicht nur das Becken selbst ist ein Hingucker - auch die Pflanzen, die sich im Wasser spiegeln.

Bilder: PI SCHRIFT+BILD im Park der Gärten (1); (2) und (3) für Haarmann Garten- und Landschaftsbau; Anm. z. Bild (3): Planung und Entwurf von Karin Dallmüller, Dipl.-Ing. Landespflege (FH)



TRÖPFCHEN- WEISE

Wer seinen Garten lieber genießt statt gießt sollte über eine automatische Bewässerung nachdenken. Damit kommt das Nass auf Knopfdruck.

So mancher Gartenbesitzer hat sich im vergangenen Sommer eine automatische Bewässerung gewünscht. Immer wieder wurde von neuen Hitzerekorden berichtet. Auch starke Regenfälle bedeuteten keine Entwarnung für den Garten, denn sie brachten in kurzer Zeit so viel Wasser, dass es kaum noch abfließen konnte.

Dass diese Szenarien – einerseits Hitze, andererseits Starkregen – in den kommenden Jahren zum sommerlichen Alltag gehören werden, bezweifelt kaum ein Wetterexperte. Wer seine Freizeit nicht ausschließlich mit Gießen verbringen möchte sollte daher über eine Bewässerungsanlage nachdenken.

Die Bewässerung auf Knopfdruck hat nicht nur den Vorteil, dass keine Gießkannen und Gartenschläuche geschleppt werden müssen. Sie hilft auch, Wasser zu sparen, denn die Pflanzen lassen sich sehr viel gezielter bewässern als mit dem Guss aus Kanne oder Schlauch. Tropfregner oder Bubbler verteilen beispielsweise das kostbare Nass direkt an den Wurzeln der Pflanzen.

Ästheten werden sich darüber freuen, dass sich eine Beregnungsanlage unauffällig in den Garten einfügt. Das bedeutet: Schluss mit hässlichen Schlauchwagen und störenden Rasensprengern. Zu guter Letzt macht eine automatische Bewässerung unabhängig. Sie gießt die Pflanzen auch, wenn der Gartenbesitzer im Urlaub ist.

Der Einbau ist übrigens nicht so teuer wie mancher denkt. Der Preis für den Quadratmeter hängt davon ab, wie hochwertig die eingebauten Komponenten und wie umfangreich die technischen Raffinessen sind. Ihr Experte für Garten und Landschaft macht Ihnen dazu gerne ein Angebot.



KIES IM GARTEN – ABER RICHTIG!

Ein Kiesgarten ist mehr als ein paar Schubkarren Kies, die auf den Boden gekippt und verteilt werden. Man muss ihn fachmännisch anlegen, bepflanzen und pflegen.

2

In den 1990er Jahren machte die englische Gärtnerin Beth Chatto Kiesgärten salonfähig. Damals bepflanzte sie den grobkörnigen Boden eines als Parkplatz genutzten Grundstücks. Chatto wäre keine Engländerin, wenn Pflanzen im Garten nicht die Hauptrolle spielen würden. Entsprechend üppig stattete sie die Beete an dem trockenen Standort aus. Eine andere Variante des „Kiesgartens“ findet sich in der japanischen Gartenkultur. Im so genannten „Trockenlandschaftsgarten“ demonstrieren die Japaner ihre Meisterschaft des Weglassens. In diesen Gärten symbolisiert Kies, Wasser, Felsen sind Wasserfälle oder Inseln. Die Bepflanzung ist hier eher zurückhaltend.

Der Kiesgarten-Trend hat in den vergangenen Jahren auch deutsche Gärten erobert. Leider findet sich dort oftmals weder die eine noch die andere Variante. Kieswüsten, die auch bei wohlwollender Betrachtung keine Ähnlichkeit mit japanischen Gärten haben oder wahllos im Rasen angelegte Steinschüttungen mit einem eingepflanzten Buchs, der vom Wunsch nach einer pflegeleichten Bepflanzung zeugt, dominieren den Hausgarten, aber auch öffentliche Anlagen.

- 1 Auf der hellen Kiesfläche kommt das Grün der Kiefer besonders intensiv zur Geltung.
- 2 Kies ist fester Bestandteil der asiatischen Gartengestaltung.
- 3 Kieswege führen an üppig bepflanzten Beeten vorbei.
- 4 Kontrast: die Kiesfläche lockert die Strenge des großformatigen Plattenbelags auf.

Bilder: P! SCHRIFT+BILD im Park der Gärten (1, 3), für Gartenbau Sauter/froschkoenig.net (4); Evi Pelzer (2)

3

4



Ein Kiesgarten ist keine Verlegenheitslösung für Menschen, die wenig Arbeit mit ihrem Garten haben möchten. Unkräuter wie Löwenzahn wachsen sogar in Ritzen von Beton – eine Kiesfläche ist da eine leichte Übung. Und was ein Vlies von unten verhindert, weht der Wind aus dem Nachbargarten herüber.

Wenn die Entscheidung für einen Kiesgarten getroffen wird dann möglichst konsequent. Es ist keine gute Lösung, die lieb gewonnenen alten Apfelbäume einfach mit Kies zu umschütten. Wer sich für einen Kiesgarten entscheidet wählt eine Gestaltungsrichtung, die puristisch wie ein Trockenlandschaftsgarten oder üppig wie ein Cottage-Garten sein kann. Was zu Ihrem Haus und Grundstück passt weiß der Landschaftsgärtner, der mit Rat und Tat zur Seite steht.



1+2 Kiesflächen sind ideal für trockenheitsliebende Pflanzen. | **3** Schotter und Kies lassen sich schön mit farbigen Materialien kombinieren.

Bilder: PI SCHRIFT+BILD für STEINBERG.GÄRTEN (1) bzw. für Gartenbau Sauter/Troschkoenig.net (2) und im Park der Gärten, Bad Zwischenahn (3).

GUT HOLZ!

Holz ist ein sinnliches Material – man kann es anschauen, anfassen und riechen. Als Naturprodukt passt es perfekt in den Garten.



Holz fühlt sich warm an, seine Oberfläche kann rau oder glatt sein. Frisches Holz duftet, wobei jede Holzart ihren ganz eigenen Geruch hat. Er entsteht, wenn organische Bestandteile verdunsten, beispielsweise Harz oder Gerbsäure. Bei Barrique-Weinen, die in Eichenfässern reifen, kann man das Aroma des Holzes sogar schmecken.

Manches, was aussieht wie Holz ist gar kein Holz, zumindest nicht zu 100 Prozent. Es gibt Mischungen aus Holzfasern oder Holzmehl und Kunststoff, so genannte Wood-Plastic-Composites (WPC). Das Material, das häufig als Terrassenbelag eingesetzt

wird, unterliegt allerdings den gleichen Verwitterungsprozessen wie Holz. Dazu gehören beispielsweise Farbveränderungen durch UV-Strahlen, die das Holz vergrauen lassen. Wer sich für Holz im Garten entscheidet, sollte sich darüber klar sein, dass die sattbraune Terrassendiele in einigen Jahren wahrscheinlich eine ganz andere Farbe haben wird, die jedoch nicht weniger attraktiv sein muss. Mit einer Oberflächenbehandlung lässt sich das Vergrauen verzögern, jedoch nicht vollständig aufhalten.

Die Haltbarkeit eines Bauwerkes beginnt mit der Auswahl des richtigen Holzes. Die Anwendungsbereiche für Bauteile

werden in Gebrauchsklassen eingeteilt. Je nach Einsatzbereich (z.B. vor Nässe geschützt oder mit Erdkontakt) sollte das dafür geeignete Holz ausgewählt werden. Fachleute bezeichnen das als natürlichen Holzschutz.

Daneben gibt es noch den konstruktiven Holzschutz, der alle baulichen Maßnahmen umfasst, mit denen Schäden am Holz verhindert werden sollen. Ein Beispiel sind Bodenhülsen aus Metall, die in das Erdreich einbetoniert oder eingeschlagen werden, um Pfosten vor Verwitterung zu schützen. Von chemischem Holzschutz spricht man, wenn Biozide oder Fungizide aufs Holz



3



4

1 Durch UV-Strahlung verändert Holz mit der Zeit seinen Farbton. Dabei reagiert jede Holzsorte anders.

2+3

Holz ist ein idealer Sichtschutz und kann mal mehr, mal weniger Durchblick gewähren.

4 Gemütlich: Mit ein paar Kissen wird die Holzbank garantiert zum Lieblingsplatz.

5 Terrasse, Möbel, Pergola – Holz bietet unendliche Möglichkeiten im Garten.

Bilder: P! SCHRIFT+BILD für Gartenbau Sauter/froschkoenig.net (1) und im Park der Gärten (2); Bad Zwischenahn; S. Wannags im Park der Gärten (4); Carolin Tietz/www.bltzart.de (3); Evi Pelzer (5)



5

aufgebracht oder das Holz damit durchtränkt wird (Kessel-druckimprägnierung). Erkennbar ist kessel-druckimprägniertes Holz an seiner grünlichen Farbe bzw. den grünen Punkten, die mit der Zeit auswaschen. Wie umweltfreundlich dieses Holz ist, hängt von den verwendeten Holzschutzmitteln ab. Einen Verbraucherleitfaden Holzschutz kann man auf der Internetseite des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz herunterladen. Physikalischer Holzschutz wiederum beinhaltet alle Arten von Anstrichen, mit denen Austrocknung und Vergrauung vorgebeugt wird (s.S.18).



HIMMLISCHE BEEREN

Vom Strauch in den Mund – das ist die ideale Transportstrecke für Himbeeren. Vor dem Genuss steht die sorgfältige Pflanzung und Pflege der Pflänzchen.

Himbeeren sind empfindliche Früchtchen. Druck mögen sie gar nicht. Wer im Sommer Himbeeren kauft weiß, dass schon die enge Nachbarschaft in der Pappschale einigen Exemplaren zu schaffen macht. Die Folge ist flaumiger Schimmel, der manchmal bereits nach wenigen Lagerstunden sichtbar wird. Himbeersträucher im eigenen Garten liefern frische Früchte. Doch bis es so weit ist, steht dem Gartenbesitzer einiges

an Vorbereitung bevor. Das fängt bei der Standortwahl an. Die natürlichen Vorkommen von Himbeeren sind Waldränder und -lichtungen. Trotz der Nähe zum Wald sind sie keine Schattenpflanzen, sondern benötigen ausreichend Licht, dazu humosen Boden und genügend Wasser.

Ein wichtiger Schritt für eine erfolgreiche Ernte ist die gute Bodenvorbereitung. Verdichtete Böden sind Gift für Himbeeren. Staunässe ist eine Hauptsache für Wurzel- und Rutenkrankheiten.

Bei Himbeeren unterscheidet man Sommer- und Herbsthimbeeren. Erste sind im Juli reif, die Herbsthimbeeren kann man vom Spätsommer bis in den Herbst ernten. Bei beiden müssen die Ruten hochgebunden werden. Bei den Sommerhimbeeren funktioniert das am besten mit einem V-Gerüst, bei den kleineren Herbsthimbeeren genügt ein Geflecht aus Draht.

Die Herbsthimbeeren gelten als die pflegeleichteren, vor allem was den Schnitt angeht: „Alles weg“ lautet die Devise, denn bei den Pflanzen wachsen die Früchte an den einjährigen Ruten. Der gesamte Strauch wird daher vor dem ersten Frost etwa eine Handbreit über dem Boden abgeschnitten.

Bei Sommerhimbeeren ist die Sache komplizierter. Hier heißt es: einjährige Ruten lassen, denn sie liefern im kommenden Jahr die Früchte, zweijährige Triebe schneiden. Die Kunst ist, beides zu unterscheiden. Die zweijährigen Stängel sind eher braun und dunkel, die einjährigen grün und hell. Wer auf Nummer sicher gehen will schneidet eine Rute gleich nach dem Abernten möglichst nah am Boden zurück.

Tipp: Gärtner mit Himbeererfahrung erleichtern sich die Arbeit, indem sie die Ruten schon beim Anbinden ans V-Gerüst sortieren: Einjährige links, zweijährige rechts oder umgekehrt.

- *Pflanzung: Frühjahr oder Herbst*
- *Standort: lockerer, humoser, feuchter Boden ohne Staunässe, möglichst sonnig*
- *Pflege: regelmäßig Unkraut entfernen, nicht austrocknen lassen*
- *Nährwert pro 100 g: ca. 35 Kalorien*
- *Vitamine: B, C und E*
- *Gesundheit: schweißtreibend, fiebersenkend, entzündungshemmend, hilft bei Erkältung, Verdauungsstörungen und Menstruationsbeschwerden.*
- *Lagerung: frische Früchte möglichst schnell verzehren. Bei Schimmel in der Schale angeschimmelte Himbeeren wegwerfen, den Rest gut abwaschen.*

Auf den Internetseiten der Gartenakademie Rheinland-Pfalz finden Hobbygärtner hilfreiche Tipps zum Anbau von Himbeeren.



Himbeeren selbst pflücken macht natürlich nicht nur Kindern Spaß

Tiramisu mit Himbeeren, Orange und Kardamom



EINKAUFSZETTEL (FÜR 8 PERSONEN!)

- 8 Eier
- 75 g Puderzucker
- 500 g Mascarpone
- 1 geriebene unbehandelte Orangenschale
- 2 TL gemahlener Kardamom
- 3 EL Orangenblütenwasser
- eine Prise Salz
- 500 ml heißer Espresso
- 100 ml Crème de Cacao (Schokoladenlikör)
- 30 - 36 Löffelbiskuits
- 375 g Himbeeren
- 4 EL Kakao-Nibs (fein gemahlene Kakaobohnen)

Die Eier trennen. Eigelb und Puderzucker in der Mengschüssel mit dem Schneebesen auf höchster Stufe schlagen, bis die Masse blass und dick ist. Auf mittlerer Stufe den Mascarpone untermischen. Orangenschale, Kardamom und Orangenblütenwasser hinzufügen. Kurz schlagen bis alles gut vermischt ist und in eine große Schüssel füllen.

Das Eiweiß mit dem Salz auf höchster Stufe steif schlagen. Die Mascarpone-Mischung vorsichtig unterheben. Espresso und den Schokoladenlikör verrühren. Die Hälfte der Löffelbiskuits in den Kaffee eintauchen und den Boden einer großen Schale damit auskleiden. Die Hälfte des Mascarpone einfüllen und mit einer Lage Himbeeren bedecken. Die restlichen Löffelbiskuits in den Kaffee tauchen und auf die Himbeeren legen. Mit dem Rest des Mascarpone bedecken – und zum Schluss wieder mit Himbeeren. Mit Kakao-Nibs bestreuen. Vor dem Servieren vier bis sechs Stunden abkühlen lassen.

Himbeer-Shortbread mit weißer Schokolade



Himbeeren (100 g) mit dem Himbeersirup in den Messbehälter geben und mit dem Stabmixer pürieren. Zu den restlichen Himbeeren geben und mit einer Prise Salz verfeinern. Die Shortbread-Kekse grob zerkleinern.

Für die Mousse Eigelb mit Zucker schaumig schlagen. Nun die eingeweichte Gelatine im erhitzten Zitronensaft auflösen und vorsichtig unter die Eimasse heben.

In der Zwischenzeit Kuvertüre im Wasserbad schmelzen, Sahne und Eiweiß jeweils steif schlagen. Die geschmolzene Kuvertüre unter die Eigelbmasse heben, anschließend vorsichtig Sahne sowie steifes Eiweiß unterheben und kalt stellen. Die erkaltete Masse in einen Spritzbeutel abfüllen.

Zum Servieren Schokoladenmousse, Himbeeren mit Püree und Shortbread-Kekse in ein Glas schichten.

EINKAUFSZETTEL (FÜR 4-6 PERSONEN)

- 200 g weiße Kuvertüre
- 340 g Sahne
- 8 Shortbread-Kekse (schottisches Mürbteiggebäck)
- 350 g Himbeeren
- ½ Zitrone
- 4 Blatt weiße Gelatine
- 2 Eier
- 4 EL Zucker
- 2 cl Himbeersirup

STREICHEN FÜR DIE OPTIK

Mit der richtigen Pflege lässt sich die Lebensdauer von Holz im Garten verlängern.

Dabei helfen Wachse, Öle und Lasuren.



ist wichtig, damit Holz nicht anfängt, von innen zu faulen. Lacke beispielsweise dichten die Oberfläche ab. Dringt Wasser in lackiertes Holz ein, findet es möglicherweise keinen Weg mehr nach draußen.

Eine Oberflächenbehandlung kann das Holz außerdem vor UV-Strahlung schützen. Sonnenlicht lässt Holz vergrauen – das ist kein Mangel, sondern eine ganz normale Eigenschaft von Hölzern. Allerdings gibt es je nach Holzart Unterschiede. Manche Holzarten vergrauen sehr schön, andere wiederum können erst einmal ziemlich schmutzlig aussehen, ehe der Farbton ansehnlich wird, beispielsweise Lärche.

Wer seinen Gartenhölzern etwas Pflege angeeignet lassen möchte, sollte einmal jährlich die Oberfläche kontrollieren und bei Bedarf nachstreichen. Abschleifen muss nicht sein, bevor Öle oder Wachse aufgetragen werden. Es genügt meist, die Holzoberfläche etwas zu säubern und neu zu streichen.

Ob Teakliege oder Bangkirai-Terrasse – Hölzer im Außenbereich sind Wind und Wetter ausgesetzt. Wachse, Öle und Lasuren machen es Wasser schwer, in das Holz einzudringen. Gleichzeitig bleibt damit die vorhandene Restfeuchte im Holz länger erhalten, damit es nicht zu schnell austrocknet und dann reißt.

Wachse, Öle und Lasuren sind diffusionsoffen, das heißt, dass ins Holz eindringende Feuchtigkeit auch wieder abtrocknen kann. Das



Was die Reinigung von Holz im Außenbereich betrifft, genügen normalerweise ein Schrubber bzw. eine Bürste und etwas Wasser oder auch Grünbelagsentferner. Was aber tun, wenn es auf einer Holzoberfläche Flecken gibt, beispielsweise der Rotwein vom Tisch auf das Holzdeck tropft oder die Bratwurst vom Grill fällt? Öle und Lasuren sind normalerweise sehr resistent gegen Rotwein, Cola und Fett. Abwischen mit dem Lappen genügt. Sollte ein Fleck sichtbar bleiben, wittert er mit der Zeit von selbst ab.

Viel größere Schäden als ein heruntergefallenes Steak richten Pflanzgefäße oder Eisenmöbel auf Holzterrassen an. Unter Pflanzgefäßen ist das Holz ständig feucht und fault irgendwann. Deshalb sollte für ausreichend Belüftung gesorgt werden.

Mit Pflanzenrollern werden Töpfe mobil. Eisenmöbel wie Feuerschalen oder ein Gartenstuhl hingegen können schwarze Flecken hinterlassen. Dabei reagiert das Eisen mit der Gerbsäure im Holz. Entfernen lassen sich diese Flecken mit sogenannten Entgrauern, die im Handel erhältlich sind, oder mit Oxalsäure aus der Apotheke.

„Ein Garten kann eine Welt für sich werden, dabei ist ganz gleich, ob dieser Garten groß oder klein ist.“

HUGO VON HOFFMANNSTHAL 1874–1929

GRÜNE 
 OASE
 Garten- und Landschaftsbau



Dipl. Ing. Norbert Birmes
 Pohnsdorfer Str. 9, 23611 Bad Schwartau

Fon 0451 2961867
 Mobil 0172 1774057
 eMail info@gruene-oase.de

www.gruene-oase.de



Der Experte für
 Garten & Landschaft

K

KONTAKT

Mit **Vergnügen** Ihren
Garten genießen

GRÜNE 
 **OASE**

Garten- und Landschaftsbau

Dipl. Ing. Norbert Birmes
Pohnsdorfer Str. 9
23611 Bad Schwartau

Fon 0451 2961867
Mobil 0172 1774057
eMail info@gruene-oase.de

www.gruene-oase.de